Pädagogische Urteilskraft

«Welche Rolle spielt die pädagogische Urteilskraft beim Handeln der Lehrperson?»

Diese Dissertation beschäftigt sich mit der pädagogischen Urteilskraft und ihrer Bedeutung für das tägliche Handeln der Lehrperson. Dabei wird in der Frage nach dem «guten» pädagogischen Handeln eine normative Setzung vorgenommen. Diese Setzung äussert sich in einem Verständnis von Pädagogik als eine Praxis, die durch ein zwischen-Menschliches-Verhältnis konstituiert ist. Damit erfolgt eine Abgrenzung zu einem herstellend-machenden Pädagogikverständnis, bei dem die Lernenden als zu behandelnde Objekte betrachtet werden. Einer solchen «Rezeptpädagogik» steht die «Pädagogik als Praxis» diametral gegenüber. Denn erst die eigene Urteilskraft ermöglicht es der Lehrperson, auf die je einzigartige und einmalige Konstellation in einer pädagogischen Situation pädagogisch angemessen zu reagieren. So wird das Urteil der Lehrperson in der konkreten Situation zur Leitschnur für gutes pädagogisches Handeln.

Fion Emmenegger

Fion Emmenegger ist Lehrbeauftragter im Bereich *Erziehungs- und Sozialwissenschaften* am PH-Institut NMS und Doktorand am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Bern bei Prof. Dr. Elmar Anhalt.